

ten Kriminalisten, der das Porträt entweder zeichnet oder mit Hilfe geeigneter technischer Hilfsmittel reproduziert. Nur im Ausnahmefall wird der Wiedererkennungszeuge in der Lage sein, die zu beschreibende Person selbst zu zeichnen. Häufiger ist hingegen, daß er die Beschreibung von Elementen des Gesichts durch Skizzieren veranschaulichen kann, um die verbale Beschreibung zu ergänzen und einen hohen Grad von Übereinstimmung zwischen Wahrgenommenem und grafisch Reproduziertem zu erreichen.

Die Art und Weise, wie die im Gedächtnis des Wiedererkennungszeugen gespeicherten Informationen über die zu beschreibende Person für die Anfertigung des subjektiven Porträts gewonnen werden und die Fähigkeit des spezialisierten Kriminalisten, die Aussagen mit Hilfe geeigneter technischer Mittel in ein subjektives Porträt umzusetzen, charakterisieren die Herstellung und kriminalistische Nutzung subjektiver Porträts als ein in erster Linie taktisch-methodisches Problem, bei dessen Lösung die zur Verfügung stehenden technischen Verfahren Mittel zur Veranschaulichung von Gedächtnisinhalten sind.

Die fachgerechte Kombination und gegebenenfalls erfolgende zeichnerische Ergänzung der durch den Wiedererkennungszeugen beschriebenen bzw. ausgewählten Elemente des Gesichts zu subjektiven Porträts durch den spezialisierten Kriminalisten entscheidet maßgeblich über die Eignung des gewonnenen Porträts für die Täterermittlung und Personenwiedererkennung.

Im Prozeß der Porträtproduktion aus dem Gedächtnis des Wiedererkennungszeugen können mehrere Stadien unterschieden werden:

- Die Feststellung der objektiven und subjektiven Faktoren, die bei der Wahrnehmung gegeben waren bzw. beim Wiedererkennungszeugen vorliegen, als Grundlage für die Bewertung der Merkmale, über die Aussagen gemacht werden.
- Die Umsetzung der im Gedächtnis gespeicherten Informationen über die zu beschreibende Person in ein subjektives Porträt. Grundlage einer qualifizierten Befragung ist dabei das Arbeiten mit Bildvorlagen.
- Reproduktion des Gesichtstyps aufgrund der Angaben und bezeichneten Gesichtselemente.
- Präzisierung und endgültige Gestaltung des subjektiven Porträts im Zusammenwirken zwischen dem Spezialisten für Porträtproduktion und dem Wiedererkennungszeugen.

Die meisten Menschen verfügen über die Fähigkeit, das Bild einer anderen Person mit ausreichender Vollständigkeit für längere Zeit im Gedächtnis zu bewahren. Diese Leistung des visuellen Gedächtnisses ist die Grundlage der Wiedererkennung von Personen im täglichen Leben und auch der Methodik, das Äußere einer Person